

# Seminar „Werkzeuggestützte Modellierung des Tamagotchi“ mit ROOM/ObjecTime

Markus Fröhler (TUM), Michael Gnatz (TUM),  
Marcus Lanzl (TUM)

1./2. Februar 1999

**ROOM = Real-Time Object-Oriented Modeling**

Autoren: Garth Guleskon, Bran Selic, Paul Ward

Zweck: Unterstützung aller Phasen in der Entwicklung von Echtzeit-Systemen

Anforderungen: nebenläufig, verteilt, verzögerungsfrei

## Features von ObjecTime

- inhärente Objektorientierung
- auf Echtzeit-Umgebungen zugeschnitten
- Export der Architektur zur Dokumentation
- ausführbare Modelle auf allen Abstraktionsebenen  
→ frühe Fehlererkennung
- schrittweiser, iterativer Entwicklungsprozeß  
→ keine Sprünge im Modell

Konzept der  
Notation

- Structure-Sicht
  - Behavior-Sicht
- } Actor
- grundsätzlich beliebig tiefe Rekursion
  - Kommunikationsprotokolle
  - Message sequence charts
  - Vererbung von Aktoren und Protokollen
  - unabhängige Ausführbarkeit der Aktoren

Methodik der  
Modellierung

- Grobstruktur → Feingranularität
- Definition von Aktoren
- Definition von Kommunikationsprotokollen
- Definition von Ports, Kanälen
- Zuordnung: Kanal → Protokoll
- Erweiterte Zustands-Automaten

Komponenten  
von ObjecTime

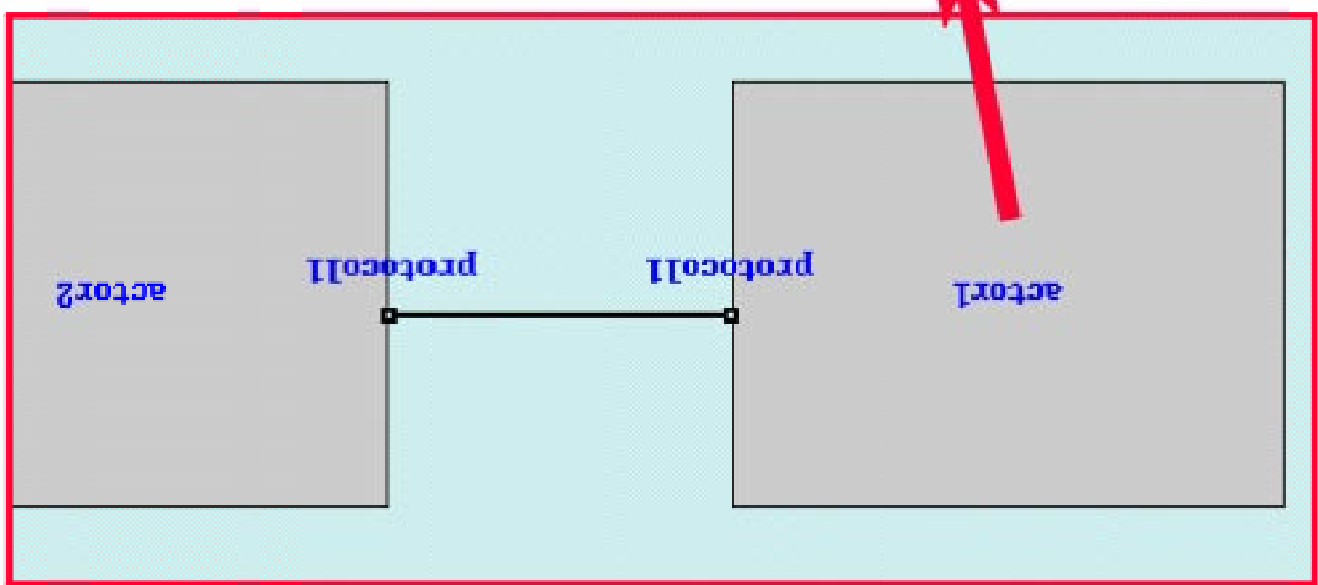
- Model-Management
- Model-Editor
- Model-Validator
- Model-Compiler
- Model-Execution
- Cross Reference, Navigation

## Modellierung im Team

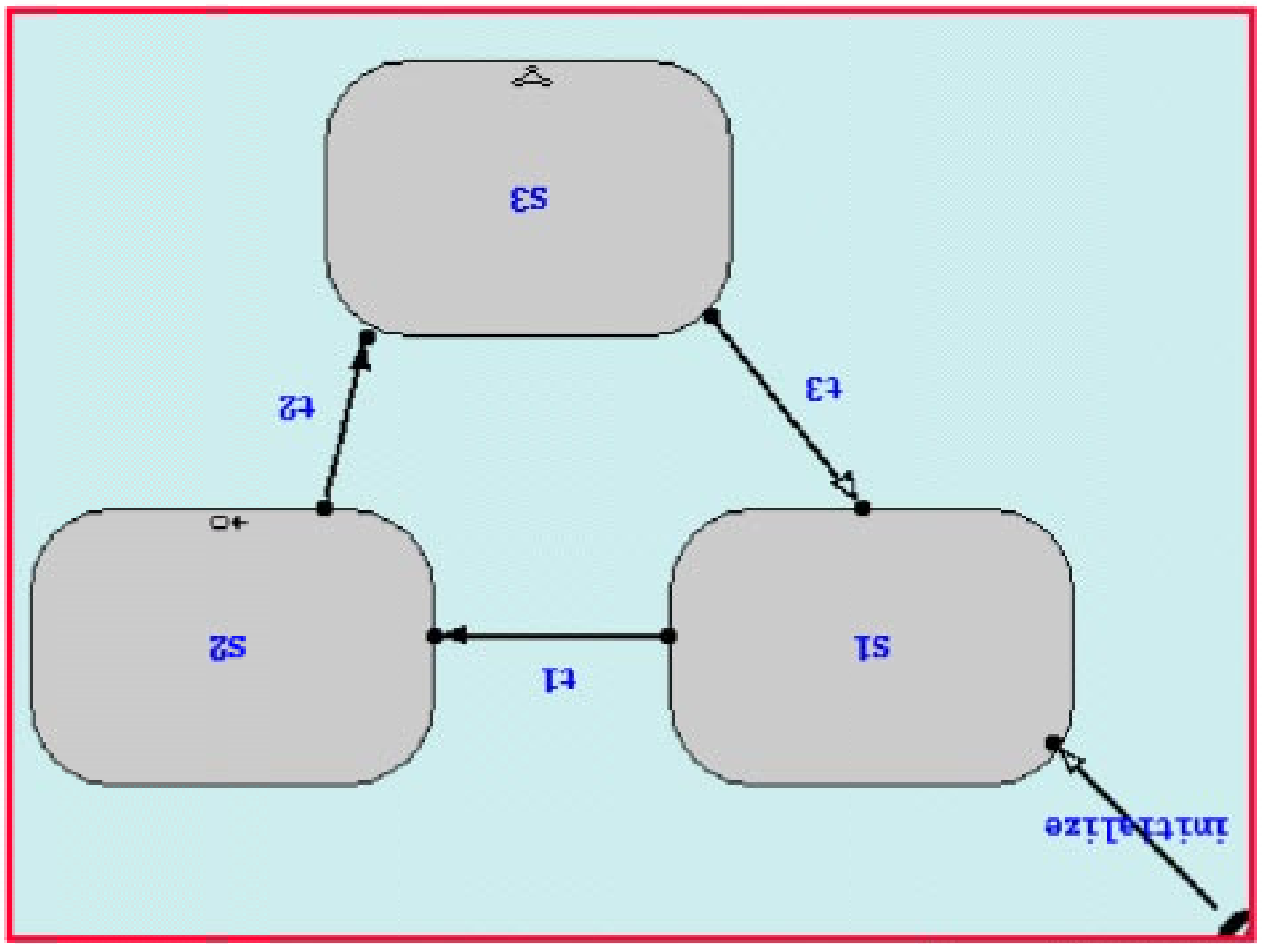
- Vorgehen gemäß der Empfehlungen (Folie 5)
- kein verteiltes Arbeiten/Versionsmanagement
- Modellierung aller wesentlichen Aspekte
- Simulation ab ca. 50% der Modellierung
- Größe der Spezifikation:  
25 Diagramme → 5500 Lines of C++-Code

# Überblick über die Notation

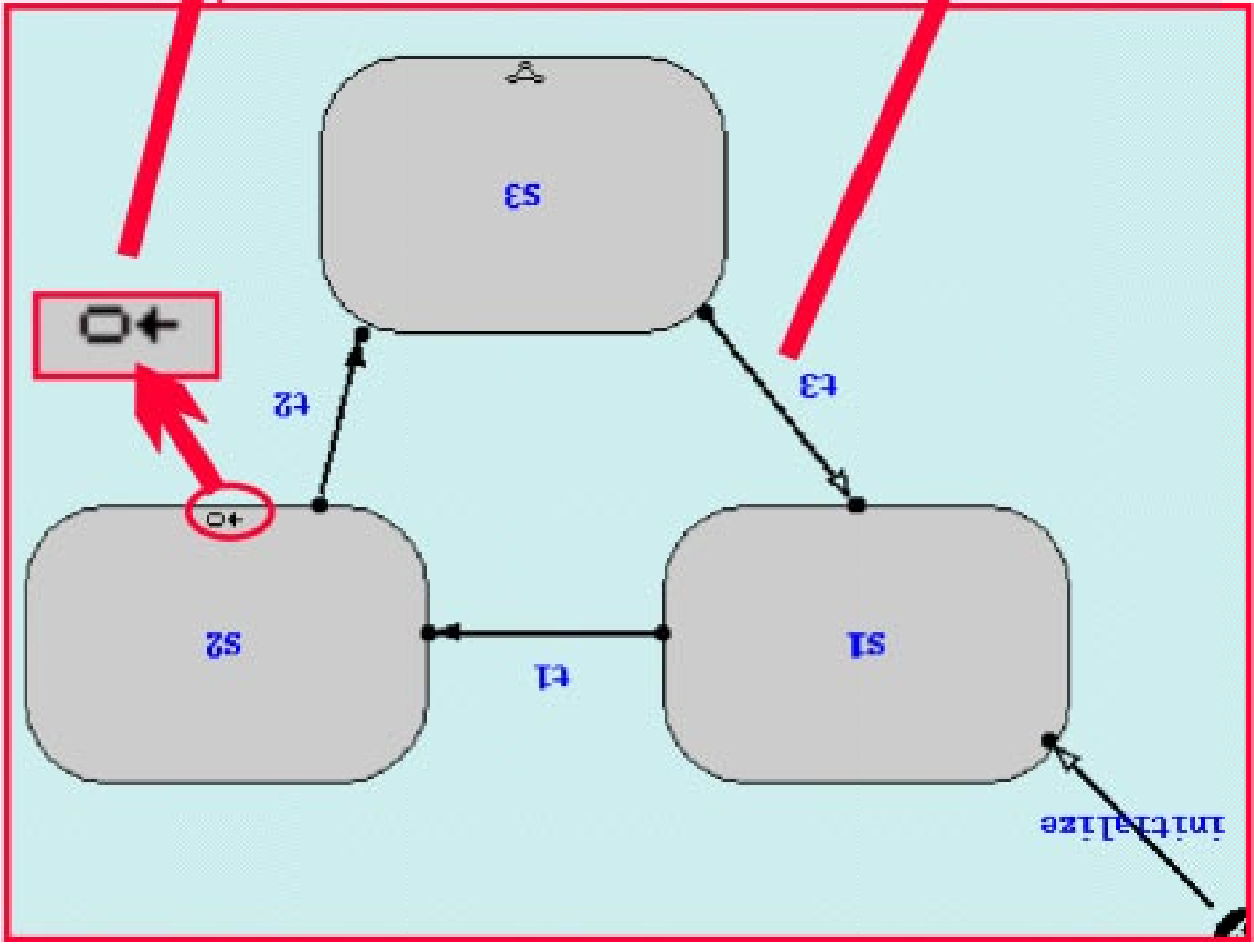
structure:



behavior:







Entry-Code:

```

C++->Actor:S2 | Code View
/* *****
beliebiger C++-Code
als Entry/Entry-Code
*****
  
```

C++->Actor:t1 | Code View

Transitions-Code:

```

Protocol1.send(testsignal);
/* *****
beliebiger C++-Code
*****
  
```

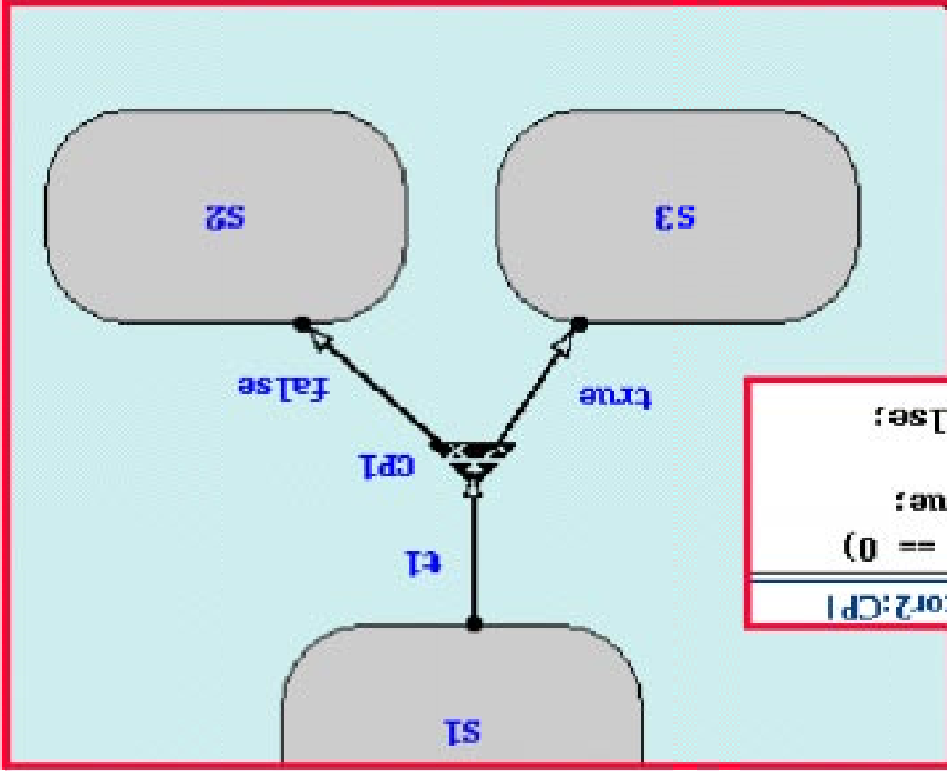
C++->Actor:t2 | Code View

```

timerId = timingSAP.informIn(intervall);
  
```

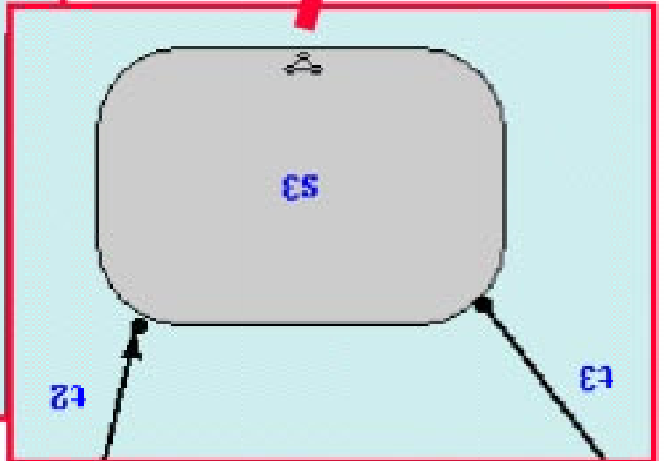
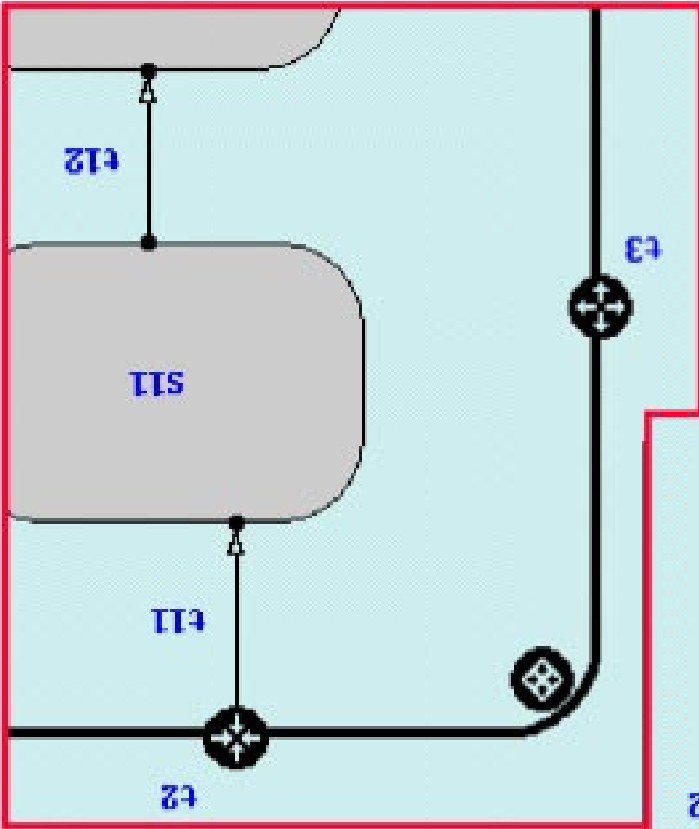
Signale timergesteuert erzeugen:

Signal versenden



```
^ C++-i<Actor?CP1
if (variable == 0)
return true;
else
return false;
```

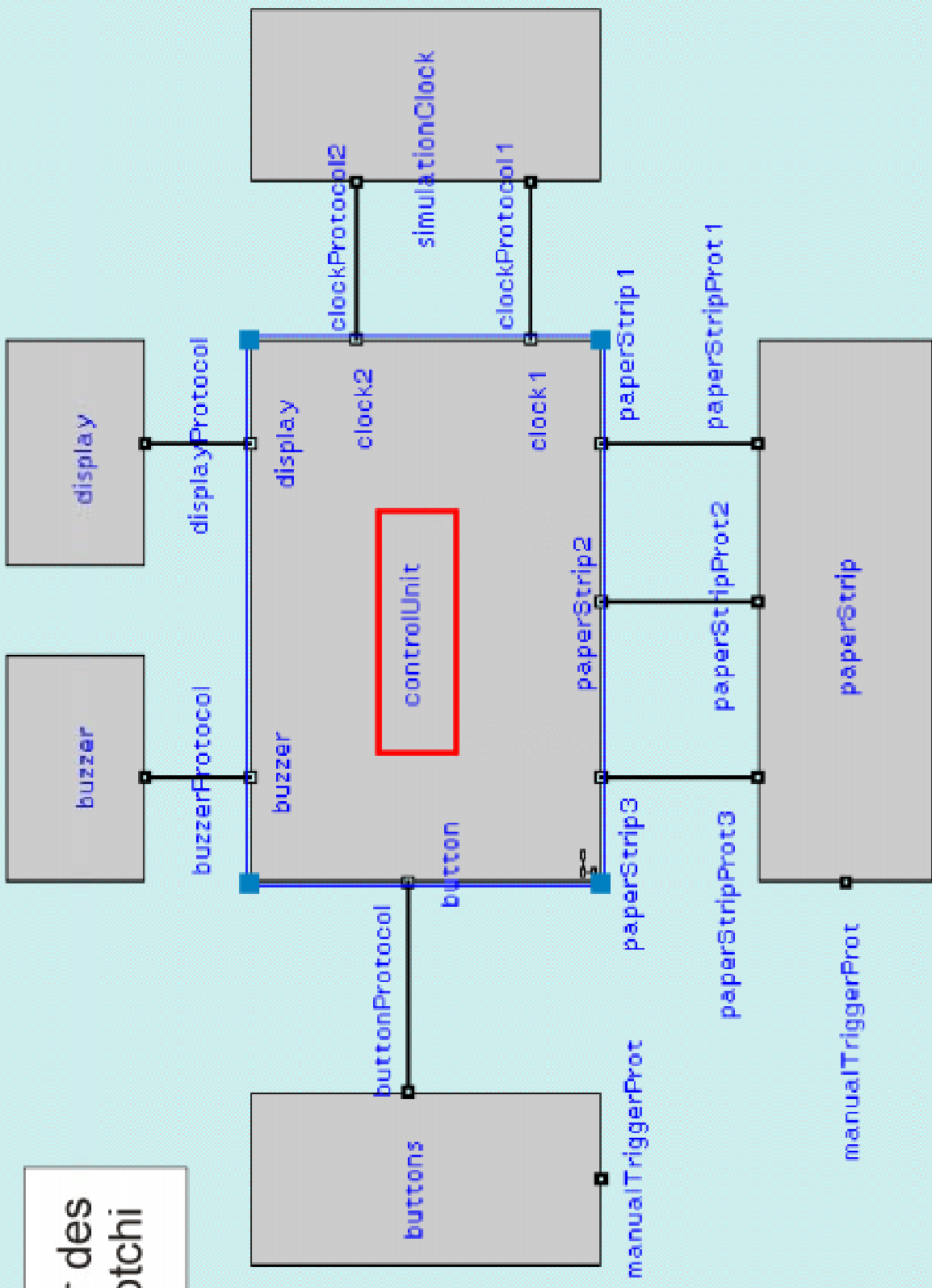
Choice-Point:



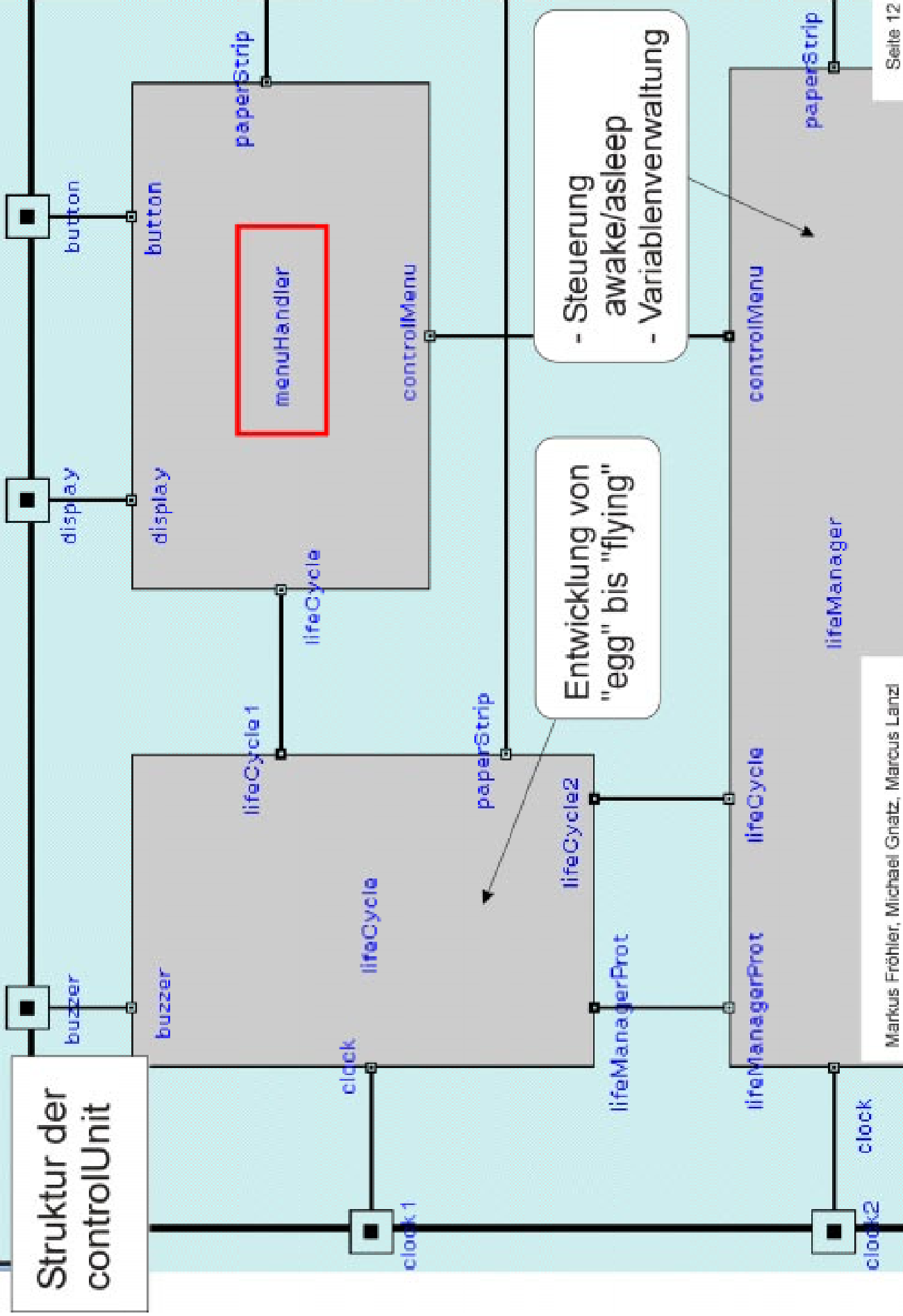
"Unterautomat"

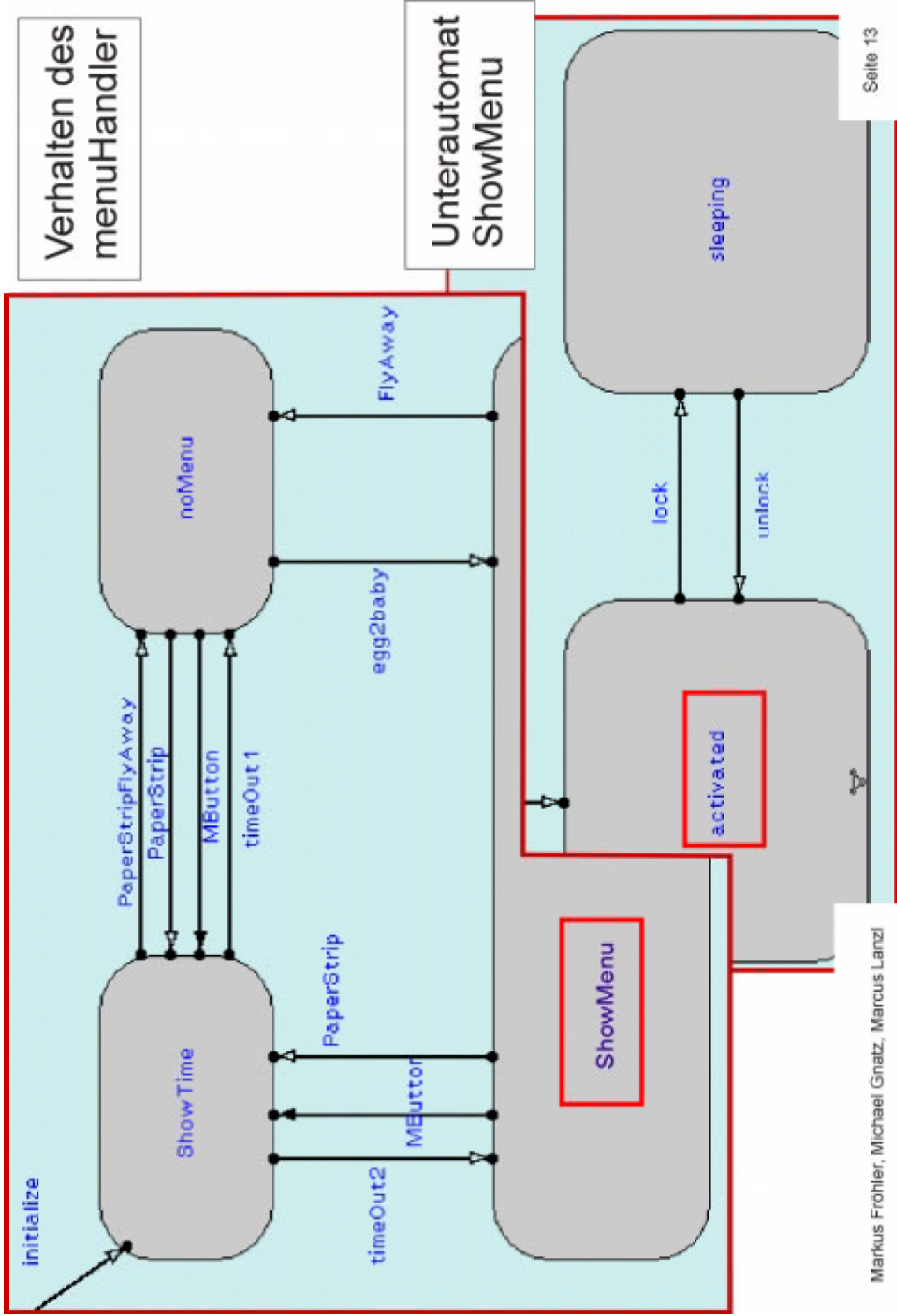


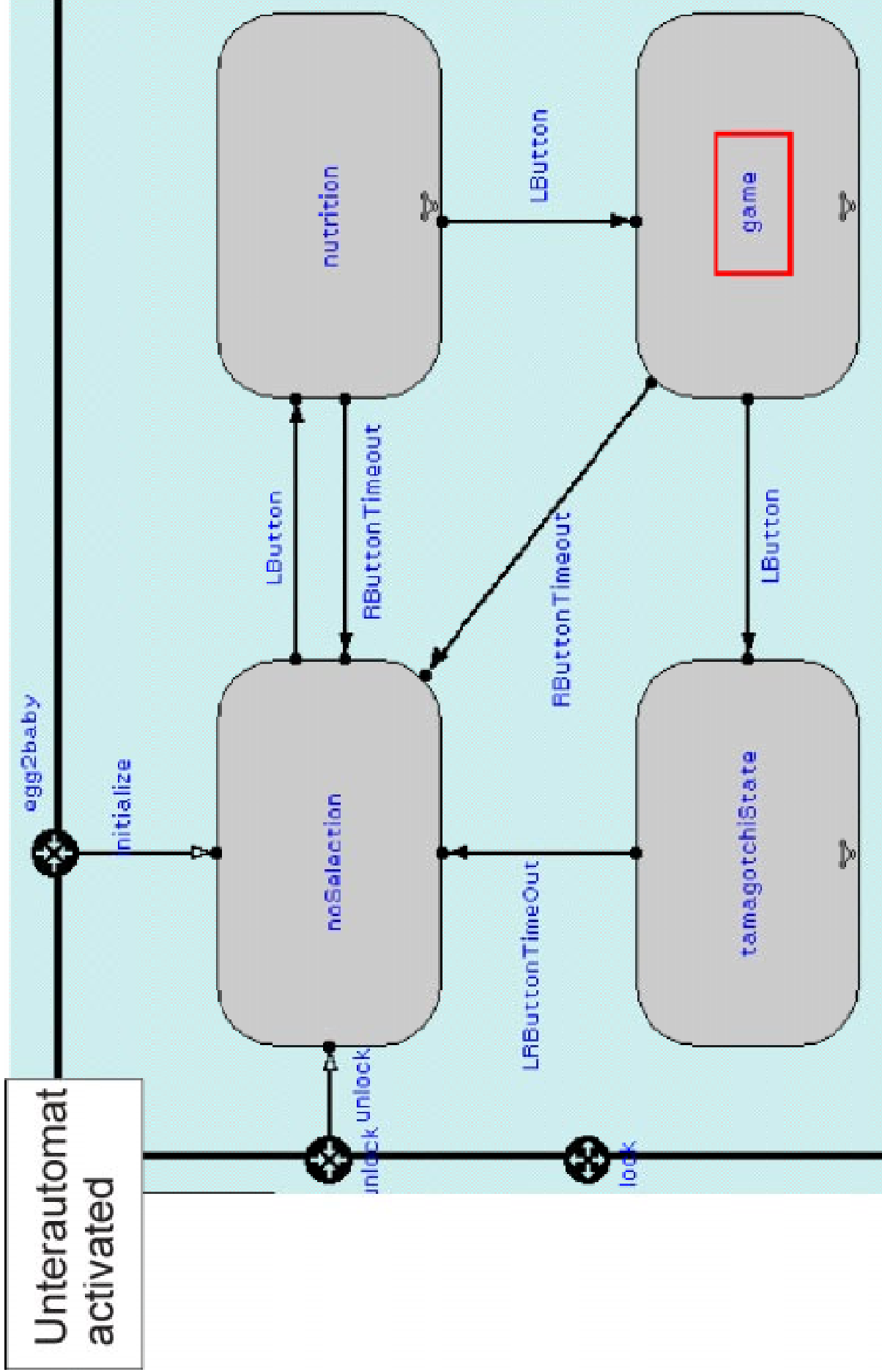
# Struktur des Tamagotchi

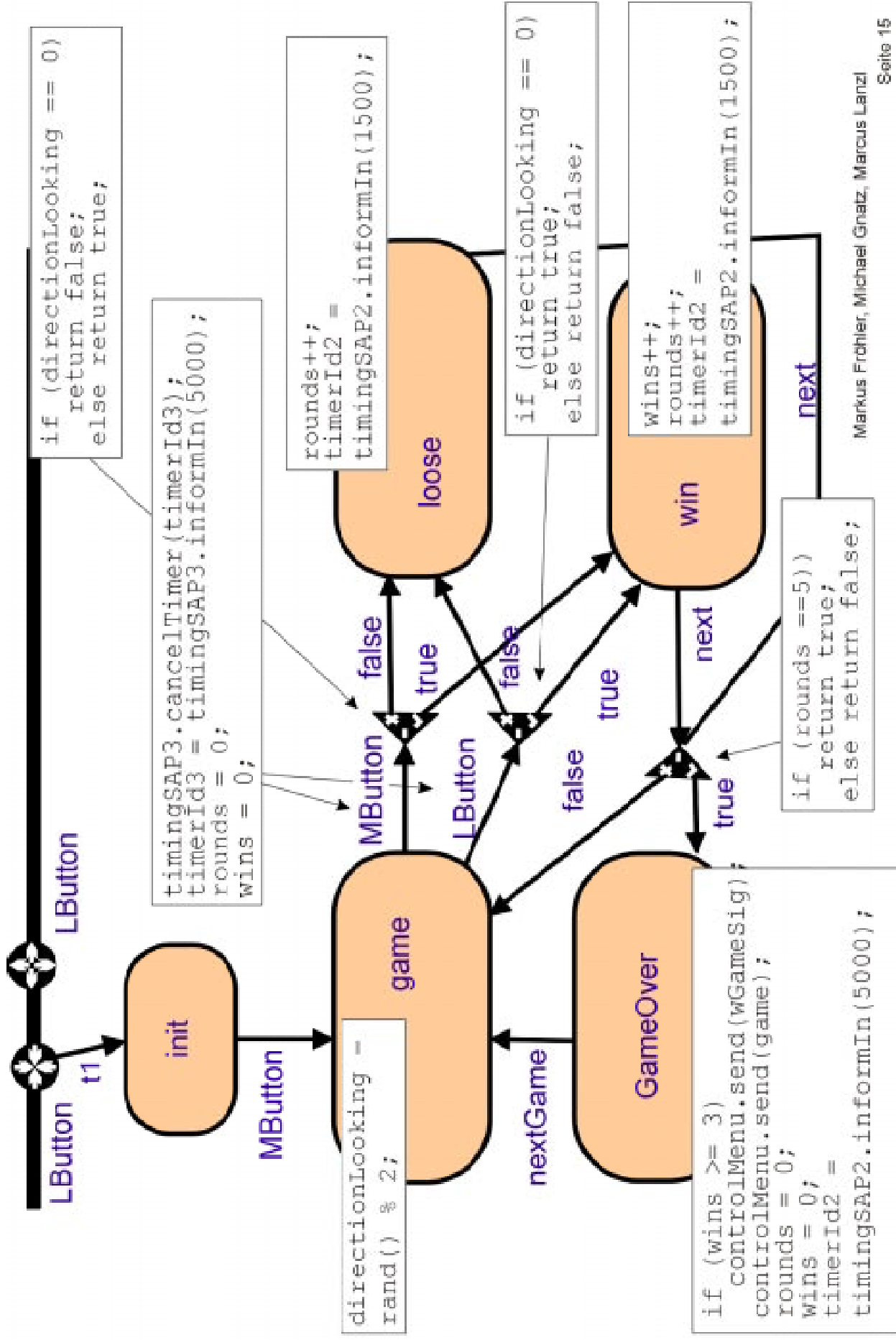


# Struktur der controlUnit









## Einarbeitung

- Aufwand ca. 50 Stunden (incl. Reaktor)
- „Tutorial“ reine Bedienungsanleitung
- Online-Hilfe/Handbücher lückenhaft
- zusätzliche Literatur nötig (ROOM)



## Modellierung

- Aufwand ca. 110 Stunden
- Notation sehr mächtig
- Gleichzeitigkeit von Signalen fehlt
- Notation vom Tool voll unterstützt
- jedoch Mängel in der Implementierung

## Simulation

- Verständlichkeit:
  - 👍 graphische Darstellung
  - 👎 versteckte Codestücke
- Verfolgbarkeit:
  - 👍 Stichwortsuche und Navigation
  - 👍 Simulationsmöglichkeiten
  - 👎 hohe Schachtelungstiefe

## Simulation

- Überprüfbarkeit:
  - 👍 hilfreiche Fehlermeldungen vom Tool
  - 👍 Konsistenzprüfungen beim Editieren
  - 👎 Umfang
  - 👎 Fehlermeldungen des Compilers

## Review

- Viele Ähnlichkeiten mit AutoFocus festgestellt

Bewertung  
Modellierung

- sehr gut geeignet für verteilte Systeme
- berücksichtigt Zeitaspekte
- nicht ideal für das Tamagotchi

Bewertung  
Tool

- Einsparung von Tipparbeit
- Fehlererkennung oft schon beim Eingeben
- gute Visualisierung

Bewertung  
allgemein

- paralleles Arbeiten schwer möglich
- Stärken
  - 👍 keine Abstürze des Tools
  - 👍 intuitiver Aufbau
  - 👍 gute Simulationsmöglichkeiten
  - 👍 einfaches Timerkonzept

allgemeine  
Bewertung

- Schwächen

- ☞ zu viele offene Fenster

- ☞ schlechte Dokumentation

- ☞ Implementierungsfehler

ObjecTime ist noch nicht perfekt, aber ein sinnvolles Werkzeug, das die Entwicklung in vielfältiger Weise unterstützt.